

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein - Westfalen

Lernaufgaben Deutsch

Grundschule

**Lesen, Umgang mit Texten und Medien –
Kontinuierliche/diskontinuierliche Sachtexte
verstehen**



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

I. Übersicht: Deutsch

Bereich: Lesen, Umgang mit Texten und Medien

Lernaufgabe: Kontinuierliche/diskontinuierliche Sachtexte verstehen

Bereich des Faches: Lesen, Umgang mit Texten und Medien

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Lesefähigkeiten in einer anregenden Leseumgebung. Über das genießende und interessengeleitete Lesen erhält das Lesen im eigenen Alltag eine positive Funktion. Die Schülerinnen und Schüler machen Erfahrungen mit verschiedenartigen fiktionalen sowie Sach- und Gebrauchstexten. Sie nutzen Lesestrategien, um das Verstehen von Texten und Medien zu intensivieren und verbinden das Gelesene mit ihrem Sach- und Weltwissen.

Kompetenzerwartung

Kompetenzerwartung

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text
- **verstehen Sach- und Gebrauchstexte und diskontinuierliche Texte**
- wenden bei Verstehensschwierigkeiten Verstehenshilfen an

Inhalt: Gruseln

Anforderungsbereiche: Wiedergeben (AB I), Zusammenhänge herstellen (AB II), Reflektieren und Beurteilen (AB III)

Lernaufgabe/Lernarrangement: Kontinuierliche/diskontinuierliche Sachtexte verstehen

Vertiefung des Wissens:

- Informationen recherchieren und neu zusammenstellen (Information für andere)
- Weiterverarbeitung der Informationen im Lernzusammenhang, Gebrauchswert (hier z. B. Wo leben Fledermäuse in unserer Stadt?)

Vernetzung mit anderen Bereichen:

- **Sprechen und Zuhören:** Den gewählten Text vorstellen (Information für andere)
- **Schreiben:** Erstellen einer Tabelle (Wo leben Fledermäuse in unserer Stadt?)

Überprüfung der Kompetenz:

Intern: Verstehensleistungen im Gespräch prüfen, Lesetagebuch einsehen, Leseaufgaben mit anderen Ergebnissen vergleichen, geschriebene Tabelle mit Rechercheergebnissen vergleichen.

Extern: Lesetest in den Vergleichsarbeiten

Unterrichtsvorhaben:

Gruseln

Verknüpfung zu anderen Fächern:

Kunst, Musik, Sachunterricht

Methoden:

Lesepartnerschaften
Lesekonferenzen

Sozialform:

Einzelarbeit
Partnergespräch
Teamarbeit

Material:

unterschiedliche Texte zum Thema

Bezüge zur Lebenswirklichkeit/Vorwissen:

Bezüge zu Lebenswelten von anderen Tieren in der Stadt (welche Tiere leben neben Fledermäusen noch in der Stadt? Z. B. Ratten, Mäuse)
Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Lebensraum
Gebrauchswert zur eigenen Lebenswelt (Fledermäuse in unserer Stadt)
Kontinuierliche Sachtexte

Kenntnisse/Fertigkeiten:

genaues Lesen
über Textwirkungen sprechen
Leseerwartungen formulieren

Erwartete Lernergebnisse:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Leseaufgaben selbstständig und nutzen die Leseleitfäden zur Textbearbeitung. Hilfsmittel: Randnotizen, Schlüsselwörter, Abschnitte finden, Text gliedern, Schreiben ins Lesetagebuch, Wörterbücher, sich mit Lesepartnern beraten, Verständnisprobleme als Fragen stellen.

Sie diskutieren, stellen Informationen zusammen, bewerten sie, recherchieren vertiefend in Büchern oder im Internet und finden zu einer eigenen Einschätzung (eigenen Schlussfolgerung).

Übergreifende Kompetenzen:

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler verstehen gelesene Texte und tauschen sich über ihre Leseindrücke aus.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler denken über Texte und Textstellen nach und bilden sich eine eigene Meinung.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Lernergebnisse vor anderen vor.

Arbeits- und Sozialverhalten:

Selbstständigkeit: Die Schülerinnen und Schüler organisieren ihre Zusammenarbeit und arbeiten sorgfältig an den Leseaufgaben.

Kooperationsbereitschaft: Sie arbeiten in Lesepartnerschaften oder Leseteams.

Sie unterstützen sich in gemeinsamen Arbeitsprozessen und finden gemeinsam zu Lösungen.

II. Aufgabenbeispiel

Deutsch

Bereich: Lesen, Umgang mit Texten und Medien
Schwerpunkt: Über Leseerfahrungen verfügen
Vorhaben: Gruselgeschichten

Klasse: 3/4

Titel der Lernaufgabe: Sachtexte kontinuierlich/diskontinuierlich verstehen

Kompetenzen

Lernvoraussetzungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• verfügen über Lesefähigkeiten
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text• verstehen Sach- und Gebrauchstexte und diskontinuierliche Texte• wenden bei Verstehensschwierigkeiten Verstehenshilfen an

Übergreifende Kompetenzen

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler verstehen gelesene Texte und tauschen sich über ihre Leseindrücke aus.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler denken über Texte und Textstellen nach und bilden sich eine eigene Meinung.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Lernergebnisse vor anderen vor.

Sachinformation

Die Kinder sollen Gruseltexte selbstständig lesen und ihren Sinn erfassen. Dazu müssen sie unterschiedliche Lesestrategien nutzen. Mit Hilfe der Leseleitfäden zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (LeseKnacker) können die Kinder die Texte bearbeiten, die Informationen sammeln, sortieren und bewerten. Die Leseleitfäden lassen sich mit kleinen Änderungen auf andere Sachtexte übertragen.

Anforderungsbereiche

Anforderungsbereiche	Bildungsstandards	Aufgabenbeispiel
AB I: Wiedergeben	Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.	Die Schülerinnen und Schüler geben einzelne Textstellen wieder. Sie setzen die Informationen in Beziehung zu ihrem eigenen Wissen.
AB II: Zusammenhänge herstellen	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vertraute Sachverhalte, in dem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen.	Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen über den Text verteilte Informationen, setzen sie miteinander in Beziehung und können sie mit eigenen Worten wiedergeben. Sie ziehen aus den Informationen naheliegende Schlussfolgerungen.
AB III: Reflektieren und Beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.	Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Text in seiner Komplexität und beurteilen zentrale Aussagen. Sie ziehen eigene Schlüsse, die über den eigentlichen Text hinausgehen.

Ausgestaltung der Lernaufgabe

Kontinuierlicher Lesetext:

Fledermäuse – Tiere zum Fürchten?

Fledermäuse haben bei uns keinen guten Ruf. Sie versetzen die Menschen in Angst und Schrecken. In Film und Fernsehen sind sie mit Graf Dracula verwandt, saugen Blut und sind für den Menschen äußerst gefährlich. Liegt es daran, dass es Nachttiere sind?



Vor vielen Jahrhunderten sagten die Menschen, die Fledermaus sei mit dem Teufel verwandt. Deshalb sieht man auf früheren Kirchenbildern den Teufel mit Fledermausflügeln.

Bei den alten Römern war es ein Brauch, Fledermäuse vor die Stalltüren zu nageln, um sich so vor Krankheiten zu schützen.

Auf der ganzen Welt leben über 900 Arten von Fledertieren. Neben den Fledermäusen gibt es noch die größeren Flughunde in Afrika, Asien und Australien. Es kommen jedoch nur drei Arten von Fledertieren vor, die das tun, was vielen Menschen zu Fledermäusen einfällt, nämlich Blut saugen. Die kleinen, scheuen Vampire leben nur in Mittel- und Südamerika.

Sie ernähren sich von dem Blut von Vögeln oder Säugetieren. Mit ihren scharfen Zähnen ritzen sie kleine Wunden, aus denen sie dann das Blut ablecken. Die Tiere merken nichts davon. Gefährlich ist dabei nur, dass die Vampire Krankheiten und Tollwut übertragen können. Vampire brauchen nur eine kleine Menge Blut zum Überleben. In Büchern und im Fernsehen werden Schauermärchen über Menschen erzählt, die nachts aus ihren Gräbern steigen und den Lebenden das Blut aussaugen, zum Beispiel Graf Dracula, der in einem Schloss in Rumänien lebt.

Die meisten Fledermäuse fressen verschiedene Insektenarten und Spinnen, aber auch verschiedene Obstsorten, kleine Nagetiere, Frösche und Eidechsen. Je nach Lebensraum unterscheidet sich das Nahrungsangebot.

Fledermäuse ähneln von ihrer Körpergröße, ihrer Fellfarbe und der Ohrenform den Mäusen. Sie können aber fliegen. Sind sie also fliegende Mäuse oder gehören die Fledermäuse zu den Vögeln? Obwohl die Fledermäuse sehr gut fliegen können, sind sie keine Vögel. Sie sind die einzigen Säugetiere, die fliegen können.

Säugetiere sind warmblütig, denn fast alle bringen ihre Jungen lebend zur Welt. Säugetiermütter nähren ihre Jungen mit Milch. Unter allen Tieren stehen uns die Säugetiere am nächsten, denn wir Menschen sind auch Säuger. Fledermäuse bringen in der Regel nur ein Junges zur Welt, das die Mutter im Flug mit sich herumtragen kann. Fledermäuse werden durchschnittlich vier bis fünf Jahre alt. Einzeltiere, die über 20 Jahre alt sind, kommen vor.

Literatur: Bracke, Julia/Giesen, Birgit: Lernwerkstatt Fledermäuse, S.16, 18 und 19. Copyright: BVB Buch Verlag Kempen e.K., 2007

Aufgaben:

Leseknacker zum Text:



1. Lies den Text sorgfältig.
2. Durch die Überschrift weißt du, was das Thema des Textes ist. Von welchem Thema handelt der Text? *(AB I)*
3. Bilder helfen uns den Text zu verstehen. Was erzählen sie uns über den Text? *(AB II)*
4. Die Überschrift und die Bilder können dich neugierig auf den Text machen. Was erwartest du von diesem Text? *(AB II)*
5. Vielleicht gibt es Wörter, die du noch nicht kennst. Schlage sie im Wörterbuch nach. *(AB I)*
6. Fragen führen dich an wichtige Stellen im Text, über die du mit deinem Partner sprechen kannst.

Wer oder Was?	Welche Personen, Tiere oder Sachen sind in diesem Text am wichtigsten? <i>(AB I)</i>
Wo?	Wo spielt die Geschichte? Welches sind die wichtigsten Orte im Text? <i>(AB II)</i>
Wann?	Wann findet etwas statt? Gibt es Zeitangaben im Text? <i>(AB I)</i>
Was?	Was passiert in der Geschichte der Reihe nach? Welche wichtigen Informationen erhalte ich durch den Text? <i>(AB II)</i>

7. Was in einem Abschnitt steht, gehört inhaltlich immer zusammen. Teile den Text in Abschnitte ein. Finde für jeden Abschnitt eine Überschrift. *(AB III)*
8. Zu jedem Text kannst du dir eine Meinung bilden. Sprich mit deinem Lesepartner über den Text. Erkläre ihm, was du von dem Text hältst. Begründe deine Meinung. *(AB III)*
9. Wenn du mehr über das Thema wissen willst, kannst du in Büchern und im Internet recherchieren. Sammle mehr Informationen für deine Klasse. *(AB II)*

Wir tragen Ergebnisse vor:

10. Die Zwischenüberschriften (auf einem kleinen Zettel notiert und in der richtigen Reihenfolge) nimmst du zur Hilfe, wenn du deiner Klasse erzählst, wovon der Text handelt.
11. Denke bei deinem Vortrag daran:
Ich muss klar und deutlich sprechen, anschaulich erklären. Ich schaue beim Sprechen die Zuhörer an. Ich achte darauf, ob sie Fragen haben.

Diskontinuierlicher Lesetext:

Ansprüche der Fledermäuse an ihren Lebensraum



Fledermausart	Lebensraum	Jagd	Winterquartier
Zwergfledermaus	Dörfer, Großstädte, Parks und Wälder	in Gärten, über Teichen und an Waldrändern 1 – 2 km vom Quartier entfernt	in tiefen Mauern oder Felsspalten
Breitflügelfledermaus	Parks, Gärten und Wiesen	an Waldrändern, Weiden, rund um Straßenlaternen	in Höhlen, Stollen und Kellern
Wasserfledermaus	Parks und Wälder, in der Nähe von Gewässern	über der Wasseroberfläche, um Bäume herum	in Höhlen, Kellern und Bunkern
großer Abendsegler	Wälder, größere Parks	über Wiesen, Müllplätzen und Baumkronen	in Höhlen, Stollen und Kellern
braunes Langohr	aufgelockerte Laub- und Nadelwälder, Parks und Gärten	in geschlossenen Wäldern und Parks	in Höhlen und Kellern

Leseknacker zur Tabelle:

1. Welche Informationen findest du in der Tabelle?
Suche die Schlüsselwörter, die **fettgedruckt** sind.
Was erfährst du über die unterschiedlichen Fledermäuse?
2. Welche Informationen kannst du in der Tabelle miteinander vergleichen?
Lies die Spalten von oben nach unten.
3. Setze die Informationen in Beziehung.
Was ist in den Lebensbedingungen der Fledermäuse gleich und was ist anders?
Schreibe auf.
4. Welche Informationen fehlen deiner Meinung nach in der Tabelle.
Was möchtest du zu dem Thema noch wissen?
Schreibe Fragen auf.
5. Du kannst zu deinen Fragen im Internet recherchieren und die Tabelle erweitern.
6. Was ist der Vorteil dieser Tabelle gegenüber dem ersten fortlaufenden Text?
Besprich deine Meinung mit deinem Lesepartner.

Erwartete Lernergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Leseaufgaben selbstständig. Mit Hilfe der Leseleitfäden erschließen sie die unterschiedlichen Sachtexte. Sie nutzen Hilfsmittel, die den Prozess des Textverständnisses unterstützen (Randnotizen, Schlüsselwörter, Abschnitte finden, Text gliedern, Schreiben ins Lesetagebuch, Wörterbücher, sich mit Lesepartnern beraten, Verständnisprobleme als Fragen stellen). Sie diskutieren über die Texte, stellen Informationen zusammen, bewerten sie, recherchieren vertiefend in Büchern oder im Internet und finden zu einer eigenen Einschätzung (eigenen Schlussfolgerung).

Hinweise zum Unterricht

Es gibt im Unterricht viele Situationen in denen es darum geht, aus Sachtexten Informationen zu sammeln, zu sortieren, wiederzugeben und die Informationen zu bewerten.

Während in kontinuierlichen Sachtexten die Informationen nacheinanderfolgend und ausführlich dargestellt werden können, ist die Funktion von diskontinuierlichen Sachtexten, Informationen prägnant und übersichtlich aufbereitet darzustellen, um eine schnelle Orientierung über die Informationen zu ermöglichen. Diese Texte haben zu meist informierenden oder appellierenden Charakter. Sie weisen eigene formale Strukturen auf, sind entweder in kontinuierliche Texte eingebunden oder stehen für sich. Zusätzlich zum Textverstehen wird hier vor allem Bild-Diagramm, Tabellen- und Listenverstehen relevant.

Diskontinuierliche Texte haben eine hohe Alltagsrelevanz und lassen sich gut in thematische Einheiten und fächerübergreifende Projekte (Leitthemenarbeit) einbinden.

Wichtig ist, dass

- Informationen für die Schülerinnen und Schüler situativ bedeutsam sind: Zum Beispiel: situativer Kontext, Informationen über ein relevantes Thema, Weiterverarbeitung der Informationen im Lernzusammenhang (hier z. B. Wo leben Fledermäuse in unserer Stadt?)

Hilfreich ist die Erarbeitung

- von Strukturen, z. B. Hervorhebungen (Fettdruck; Buchstabengröße), Legenden, Tabellenformat mit Spalten-/Zeilenbeschriftung,
- der Funktion von Grafiken und Bildern, Strukturierung der Textanteile (was passiert, wenn ein Teil entfällt? Wie könnte eine Grafik oder ein Bild den Text ersetzen, unterstützen?).

Diskontinuierliche Texte brauchen einen festen Platz im Unterricht und sollten in das Textangebot bewusst aufgenommen werden. Für die Lesemotivation ist entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler erleben, dass ihre ermittelten Informationen Gebrauchswert haben und zur Vertiefung ihres Wissens beitragen.

Anwendungszusammenhang/Anknüpfung

- gewählten Text vorstellen/präsentieren
- Informationen recherchieren und neu zusammenstellen (Information für andere)

Material

- Unterschiedliche Texte zum Thema Gruseln und Leseaufgaben